

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8/2
Bearbeitet von: Herrn Bonstein

Datum
14.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

09.04.2002

Betreff:

Alternativen zur Müllverbrennung in Iserlohn

Beschlussvorschlag:

Sachstandsbericht:

Anlässlich der Beratungen der Abfallbeseitigungsgebühren im Jahr 2000 und im Oktober 2001 wurde im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nach Alternativen zur kostenträchtigen Hausmüllverbrennung in Iserlohn gefragt und die Verwaltung gebeten, entsprechende Möglichkeiten mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein zu erörtern.

Nach verschiedenen Gesprächen mit der Kreisverwaltung und der als Anlage beigefügte Anfrage vom 12.12.2001 hat der Kreis als zuständige Abfallbeseitigungsbehörde mit dem ebenfalls als Anlage beigefügten Schreiben vom 14.01.2002 - und Schreiben vom 05.11.2001 – zur Abfallentsorgung bis 2005 und darüber hinaus Stellung genommen.

Hiernach ist durch die vertragliche Regelung des Kreises mit der Bezirksregierung Arnsberg aus dem Jahr 1999 und den darauf basierenden Vertrag mit der Müllverbrennungsanlage Iserlohn die wirtschaftlichste Form der Abfallentsorgung bis zum 31.05.2005 gefunden worden.

Für den Zeitraum nach dem Stichtag plant der Kreis nach Durchführung eines förmlichen Ausschreibungsverfahrens eine Vergabe der Abfallentsorgung zu wirtschaftlich bestmöglichen Konditionen unter Berücksichtigung eines Höchstmaßes an Entsorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit.

Hinsichtlich möglicher Alternativen zur Müllverbrennung ist festzustellen, dass wegen der bundesweiten Vorgabe der Verwaltungsvorschrift „Technische Anleitung Siedlungsabfall“ – seit 01.01.2001 Abfallablagerungsverordnung – vor der Ablagerung von Abfallresten auf Deponien auf eine thermische Behandlung (Verbrennung) nicht verzichtet werden kann.

Inwieweit durch eine technische Vorbehandlung der zu verbrennenden Abfälle Kosten-
einsparungen zu erzielen sind, ist derzeit noch nicht zu sagen und wird letztendlich der
vom Kreis vorgesehenen Ausschreibung vorbehalten bleiben müssen.

Darüber hinaus ist der Kreis bestrebt, den Anteil der stofflichen Verwertung von derzeit
56,2 % für Abfälle aus privaten Haushalten weiter zu erhöhen, damit hierdurch der zur
Müllverbrennungsanlage zu transportierende Anteil vermindert werden kann.

Zu den einzelnen Aspekten der Müllentsorgung bis 2005 und danach wird auf die anlie-
genden Schreiben des Kreises vom 14.01.2002 und 05.11.2001 verwiesen, die hiermit
zur Beratung vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Bonstein

Anlagen: drei